

Was passiert vor Ort?

Der Ehrenamtslotse kann sich im Vorfeld der Gespräche nur grob informieren, außerdem ist es nur schwer möglich sich ausschließlich aufgrund der Berichterstattung ein sachliches und unvoreingenommenes Bild zu machen. Daher ist es umso wichtiger, dass beim ersten Gespräch alle Parteien ihre Sicht sachlich und emotionsfrei schildern.

Der Ehrenamtslotse kommt! Was nun?

Der Ehrenamtslotse arbeitet nach dem Neutralitätsprinzip. Er kann sich im Vorfeld keinen ungefärbten Überblick über die Lage verschaffen. Daher gilt für die Parteien im Vorfeld:

1. Eigene Vorstellungen sachlich und emotionsfrei festhalten
2. Standpunkte der Gegenseite verstehen
3. Eigene Kompromissbereitschaft hinterfragen

Nachdem sich jeder mit seiner Darlegung des Sachverhalts befasst hat erfolgt das erste gemeinsame Gespräch. Wichtig ist es jedem die eigenen Standpunkte klar und vor allem sachlich zu vermitteln. Genauso muss aber auch offen mit den Standpunkten der Gegenseite umgegangen werden. Oberstes Gebot ist der gegenseitige Respekt.

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ich möchte Ehrenamtslotse werden! Was sollte ich mitbringen?

Bei Problemen zwischen verschiedenen Parteien ist es besonders wichtig genau zuzuhören und auch alle Seiten genau zu verstehen. Um dies zu gewährleisten sollten Ehrenamtslotsen ein hohes Maß an Geduld und offene Ohren mitbringen. Ähnlich wie bei der Erkundung eines Einsatzes, gilt es sich möglichst unvoreingenommen mit einem Thema zu befassen.

Wichtig ist außerdem eine gewisse Flexibilität. Termine müssen immer so gestaltet und bekannt gegeben werden, dass alle Beteiligten ausreichend Zeit haben ihre Gedanken zu sortieren und weder davor oder danach einen eiligen Anschlusstermin haben. Die Gespräche sollen frei von künstlichen stressfördernden Faktoren sein.

Kontakt:

Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.
Lindenallee 41–43
56077 Koblenz

Telefon: 0261 974340
E-Mail: post@lfv-rlp.de
Internet: www.lfv-rlp.de



Rheinland-Pfalz
Landes **FEUERWEHR** verband



Ehrenamtslotse – Wer ist das?



Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Vorwort

Der Landesfeuerwehrverband und die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz, in ihrem Selbstverständnis, als Dienstleister der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz sind daran interessiert ein starkes und vor allem geeintes Feuerwehrwesen in Rheinland-Pfalz als Basis zu wissen. In Zeiten, in denen der Nachwuchs weniger wird und das Ehrenamt im Auge der Bevölkerung einen anderen Stellenwert erfährt, kommt es zu Situationen, die einer Moderation bedürfen. Der Ehrenamtslotse, gefördert durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms: „Zusammenhalt durch Teilhabe“, ist eben dieser Moderator und unser Angebot an die Basis.

Warum Ehrenamtslotsen?

Mitgliederschwund, Migration, politische Strömungen, etc. ... sind nur ein kleiner Teil der Aufgaben/ Problemstellungen, bei denen ein Ehrenamtslotse tätig werden kann. Hauptaugenmerk der Ehrenamtslotsen liegt aber in der Beseitigung von Differenzen. Gerade in der heutigen Zeit, wo in Feuerwehren Generationen aufeinandertreffen und sich das Selbstverständnis der Feuerwehr nicht mehr nur auf die alten Werte stützen kann, entstehen auch Konflikte. Viele von diesen haben keine größere Bedeutung und verlaufen meist recht schnell im Sande. Manchmal kommt es aber vor, dass beide Parteien ihre Probleme nicht mehr untereinander klären können. An dieser Stelle ist die Hilfestellung eines Ehrenamtslotsen ein probates Mittel, Schaden abzuwenden und aus der Situation gute Ergebnisse für alle zu erzielen.

Wie wird der Ehrenamtslotse aktiv?

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zum Ehrenamtslotsen ist der Landesfeuerwehrverband. Er vermittelt im Bedarfsfall einen Ehrenamtslotsen. Dieser macht sich vor Ort ein Bild und schaltet, sofern erforderlich, weitere Fachberater ein.

Wer sind die Ehrenamtslotsen?

Die Ehrenamtslotsen sind Mitglieder der Feuerwehr und kommen aus allen Altersschichten. Daher kann der Landesfeuerwehrverband auf eine breite Palette an Kompetenzen zurückgreifen und diese auch kombiniert einsetzen.

Wie ist der Ablauf nach einer „Alarmierung“?

Der Hilfeersuchende meldet sich bei der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes. Von dort läuft die gesamte Koordination ab. Anschließend entsendet die Geschäftsstelle einen Ehrenamtslotsen. Vor Ort wird neutral die Lage sondiert und es werden erste Maßnahmen getroffen. Im Verlauf der Gespräche hält der eingesetzte Ehrenamtslotse ständigen Kontakt mit der Geschäftsstelle und stimmt weitere Schritte ab. Bei komplexeren Themen kann der Ehrenamtslotse über die Geschäftsstelle auf ein breites Spektrum an Fachberatern und Spezialisten zugreifen. Diese werden zusammen mit den Ehrenamtslotsen tätig, können aber wenn es das Geschehen zulässt auch eigenständig eine Beratung fortführen. Alle Gespräche basieren selbstverständlich auf vertraulicher Zusammenarbeit.

